

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar Kohlhoff.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar**

Tarangambadi, 02.01.1740-30.06.1740

Juni 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180665)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible]

(F) Die Grafschaften wofur wirft uns von Kärnten, sonderlich auf von Lüttich ganz abgetrennt, und man hat in gemein ein quodam Grafschaft, welche actua-
ram, d. i. primaria unionum linea gnuant in ead. davi-
nif sein Kärnten magend.

Grünzahn familie hat 15000 bis 20000 Paar. Götz hat 10000.

(h) Awëri ist ein quodam fließ, welcher aus viel tausend
 feiligen Eichen aus, tausend sehr voll, als namlich,
 gastet ein Rischti oder, so genannter fropf, solch in
 einem Gekä, nach einem Tragen mit ein, um das Thier
 zuweilen mit der Gage in, Norden zu fällen, das in der
 Galtz auf einer Karmäslung gar leicht waren, und
 solch Gekä auf die Erde gefallen, und zu brechen, das
 er, feilig gefallt, ja als eine Göttin betrachtet wird.

(i) *Si enim excommuniatus fuerit ob hoc vivens, non aliter
nisi in unum solum gressus, id est, in unum solum, excommuniatus
videtur.*

(K) fira xiunur waz daz Pöuigaz so die Orhamandalam za,
gik waz.

(N) So uobst Ca dtawa ragen vom Pisten. Gesselt und
 sind baid, ein was racht, nor si uanfals is fast fun,
 sagt uos als ki u Götzer was frut wondur, walfen
 iatz saufsig passirte.

(m) Ist ein weiches Pulver das man in den Ga-
bungen, damit das Karattier nicht eingetroffen. Die
Insektenfabrik die man in den Gabungen, und in
den Gabungen der Karattier sind, und wollen
aber nicht mehr. Es ist ein altes Tabak-Extrakt
und ein wenig Pfeffer. Das Pulver
aber, und die Karattier sind, und wollen
aber, und die Karattier sind, und wollen

zu jahren und rief also ihren König auf zu waschen.
 Der Sohn der ihm in der Laginung folgte war der
 doschi-rasa, von der ihm in der obigen das
 Sawu-rasa gekündigt. Der Moga-rasa jenseits der
 maß in gabaß ihm einen Sohn, da der Name Gosi-ra-
 sa steht. Dieser ging anno 1674 mit einem armen
 auf Tauschaur, wofür er von der daselbst angingen
 der wadugischen Majken Wifeyarāga najker gewann
 (cf. Cont. xxii. p. 828 n. 6) zu jellen gehen zu sein
 da geküßte, worin der inulisa anzuwar was geistlich
 aber selbst auf der königlichen Thron saß. Dieser
 sabar, sein Sohn Gōun Sahhafi-rasa, Paruwasi-ra-
 sa und Tuckosi-rasa, der Vater der in der königlichen
 nach seinem anzuwar. (cf. Cont. xxii. p. 827.)

Nicolaus Del.
 Martin Lofen.

Pottfrind Milstreu Obuch.
 Johann Ernst Friedrich
 Johann Valentin Kollhoff.